

Ab 23. August im Kino!

www.dingamdeich.de

www.dingamdeich.de

ein Film von Antje Hubert

1973 versetzten die Pläne zum Bau eines Atomkraftwerks die Bewohner der kleinen Elbgemeinde Brokdorf in Aufruhr. Ihr Protest, der bald von AKW-Gegnern aus ganz Deutschland getragen wurde, hielt 13 Jahre lang die Republik in Atem. 1986, kurz nach dem Super-GAU von Tschernobyl, ging das Atomkraftwerk ans Netz. Danach wurde es ruhig in der Marsch, und nur noch wenige Dorfbewohner hielten an ihrem Widerspruch fest.

Mit Neugier auf diese Menschen und ihren Alltag mit einem AKW vor der Haustür macht sich der Film auf in den abgelegenen Landstrich. Ein Jahr lang umkreist er das „Ding am Deich“ und taucht mit den Erinnerungen der widerständigen Anwohner und altem Filmmaterial ein in eine bewegende Vergangenheit. Doch dann wird die Geschichte von der Gegenwart auf eine Weise eingeholt, die niemand erwartet hätte: Zuerst beschließt die Bundesregierung längere Laufzeiten für alle AKW, und nur wenig später bebt in Japan die Erde ...

„Die Regisseurin begleitet die engagierten, liebenswerten Protagonisten in ihren Erinnerungen und aktuellen Protestaktionen. Damit zeichnet sie sensibel und hoch emotional ein Stück Lebensweg, der durch den beharrlichen Kampf um Demokratie und Mitbestimmung geprägt ist.“

Die kontinuierliche Dokumentation über diesen langen Zeitraum sowie die Fülle an Archivmaterial und Zeitzeugengesprächen machen den Film zu einem in dieser Art einmaligen Zeitzeugendokument der jüngeren deutschen Geschichte.“

(Jury Begründung DEFA-Stiftung)

DAS DING AM DEICH

Vom Widerstand gegen ein Atomkraftwerk

33. FILMFESTIVAL MAX-OPHÜLS PREIS
SAARBRÜCKEN 2012
Förderpreis der DEFA-Stiftung

16. FILMFEST SCHLESWIG-HOLSTEIN
AUGENWEIDE 2012
Dokumentarfilm-Wettbewerb

9. dokumentarfilmwoche hamburg 2012
Sektion dokland hamburg

22. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG-
VORPOMMERN 2012
Dokumentarfilm-Wettbewerb



„Als ich richtig begriffen hatte, was da abläuft, war der Traum von dem demokratischen Rechtsstaat vorbei.“

Ali Reimers, Milchbauer mit Hof gegenüber vom AKW

„Je mehr man übt, desto mehr drängt sich einem der Gedanke auf, dass ein Unfall bei uns nicht passieren darf.“

Dr. Hans Treinies, Leiter des Katastrophenabwehrstabes in Itzehoe

„Wir dürfen nicht müde werden. Wir müssen schneller sein als das Unglück.“

Karsten Hinrichsen, Anwohner und Aktivist aus Brokdorf

Kooperationspartner: **ausgestrahlt**
gemeinsam gegen atomkraft

mit Unterstützung durch:



mit **Bewohnern** aus Brokdorf und der Wilstermarsch

Kamera **Barbara Metzloff** • Montage **Magdolna Rokob**
• Musik **Tivadar Nemesi** • Produktion **thede Filmproduktion**
gefördert von der **Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein**
und der **Filmwerkstatt Kiel der FFHS**
im Verleih der **thede** in Zusammenarbeit mit **imFilm**



im **Film**